

Fab Labs und offene Werkstätten

Das Konzept der "Fab City" stammt aus der Fab-Lab-Bewegung. Fab Labs, kurz für "Fabrication Laboratories", sind offene Werkstätten, in denen mit modernen, digitalen Fertigungstechnologien wie 3D-Druckern, Laserschneidern und CNC-Fräsen immer mehr Dinge vor Ort hergestellt werden können. Weltweit gibt es weit über 2000 Fab Labs.

Fab Labs und offene Werkstätten sind auch Orte, an denen zukunftsweisende Erfindungen und Innovationen für die städtische Kreislaufwirtschaft gemacht werden. Sie fördern eine nachhaltige urbane Entwicklung und neue Formen der Wertschöpfung.

Lernen, Werken, Bauen

In Workshops baut Fab City Hamburg regelmäßig Geräte wie 3D-Drucker, Bio-Gas-Anlagen, Solarenergie-Speicher, Möbel u.v.m. Bei diesen praktischen Bildungsformaten arbeitet Fab City Hamburg mit lokalen Unternehmen und anderen Organisationen aus dem Fab-City-Netzwerk zusammen; angereichert mit Ideen zu einer nachhaltigen (Stadt-) Entwicklung, Innovation, Open-Source-Prinzipien und digitalen Produktionstechniken.

Zudem ist Fab City Hamburg Regionalpartner von "Make Your School". Gemeinsam organisieren wir mehrtägige "Hackdays" an Schulen.



fabcity.hamburg/de/network/map



Die Orte der Fab City Hamburg

Die Fab-City-Karte verortet die Akteur:innen der Fab City Hamburg. Hier kannst du Fab Labs, Maker Spaces und offene Werkstätten finden, genauso wie Start-ups, Handwerksbetriebe und andere Organisationen, die sich den Zielen der Fab City verschrieben haben.

Mach mit: Fab City Hamburg ist gespannt auf deine Ideen!



fabcity.hamburg/de/network/map

Das OpenLab Mobile

Unterwegs für die Produktion von Morgen: Wir möchten digitale Produktionstechnik in der Metropolregion Hamburg erlebbar machen. Dazu sind wir mit einer mobilen, offenen Werkstatt in der Region unterwegs. Das OpenLab Mobile ermöglicht vielen Menschen den Zugang zu Maschinen und Wissen. Demnächst auch in deiner Nachbarschaft!



openlab.hamburg/de/openlabs/mobile



Lokal produziert, global vernetzt.



Hamburg 2054

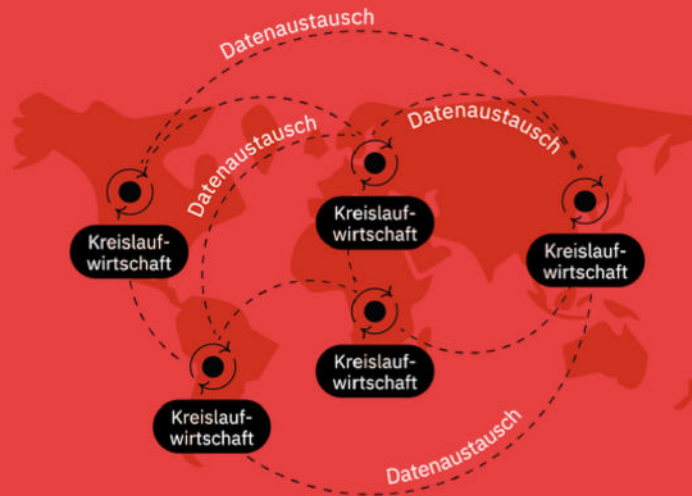
Die Freie und Hansestadt Hamburg hat sich im Juni 2019 als erste deutsche Stadt der globalen Allianz der Fab Cities angeschlossen. Damit hat sie die Herausforderung angenommen, die städtische Wirtschaft bis 2054 auf eine umfassende, digital unterstützte Kreislaufwirtschaft umzustellen: Hamburg soll dann (fast) alles, was in der Stadt konsumiert wird, selbst produzieren können.

Die Hamburger:innen haben dabei eine Schlüsselrolle: Sie sind nicht länger passive Konsument:innen von Waren, die anderswo hergestellt werden, sondern aktive Gestalter:innen und Produzent:innen in offenen Werkstätten, grünen Fabriken und anderen Produktionsstätten. Ihre innovativen Produkte zielen dann darauf ab, Ressourceneffizienz zu maximieren, indem sie so gestaltet werden, dass sie leichter recycelbar sind und eine längere Lebensdauer sowie Reparierbarkeit aufweisen, um die Grundlage für nachhaltige Ressourcennutzung und maximale Abfallreduzierung zu schaffen.



Fab City Global

Die globale Allianz der Fab Cities wurde 2014 gegründet mit dem Ziel, die Ressourcen verschwendende und nicht nachhaltige Wirtschaft von heute von Grund auf umzubauen. Mehr als 50 Städte und Regionen weltweit haben sich der Allianz bereits angeschlossen. In Zukunft werden sie global Daten austauschen, die eine lokale städtische Kreislaufwirtschaft ermöglichen.



Das DIDO-Modell (Data in / Data out): Städte und Regionen tauschen nur noch Daten aus. Produkte und Rohstoffe zirkulieren ausschließlich im Stadtgebiet.

Bausteine der Fab City

LOKALE PRODUKTION

Vor der Globalisierung wurde Vieles, das wir konsumieren oder nutzen, noch in Hamburg produziert. Inzwischen wird das Meiste importiert, und kaum jemand weiß, wie viel Energie und Rohstoffe dafür wirklich verbraucht werden. Eine neue lokale und digitale Produktion macht dies nachvollziehbar.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Viele Produkte lassen sich heute nicht mehr reparieren, sie werden weggeworfen und die Abfälle exportiert. So gehen wertvolle Materialien verloren. In einer Kreislaufwirtschaft hingegen werden sie zurückgewonnen und stehen für die Herstellung neuer Produkte zur Verfügung.

OPEN-SOURCE-PRINZIP

Software und Bauanleitungen sind in einer Fab City für alle im Internet frei zugänglich dokumentiert. Das hilft, Produkte immer weiter zu verbessern, sie zu reparieren und bei Bedarf auch wieder in ihre Bestandteile zu zerlegen, die dann in die Wertschöpfung zurückfließen.

Fab City Hamburg e.V.

2020 der Fab City Hamburg e.V. gegründet. Er wird von der Behörde für Wirtschaft und Innovation gefördert. Der Verein macht die Idee der Fab City bekannt, fördert ihre Entwicklung und dokumentiert ihren Fortschritt.

Fab City Hamburg e.V.
Zippelhaus 5a
20457 Hamburg

info@fabcity.hamburg

www.fabcity.hamburg/

Social Media



Part of the Fab City
Global Initiative

Gefördert von



Hamburg | Behörde für Wirtschaft
und Innovation